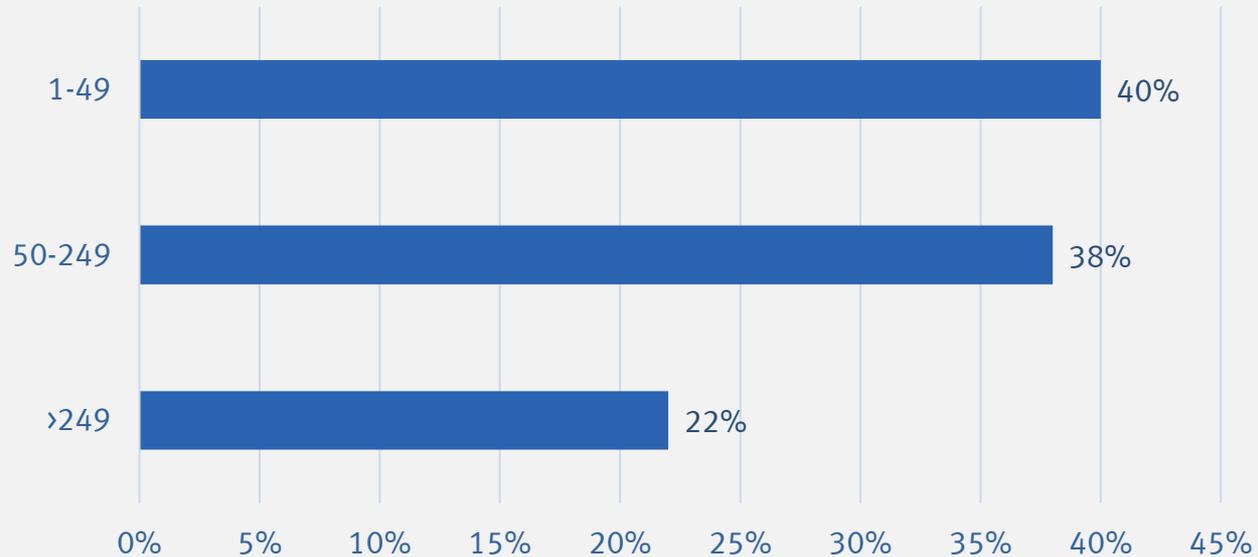




# Blitzumfrage Juso-Initiative | Januar / Februar 2025

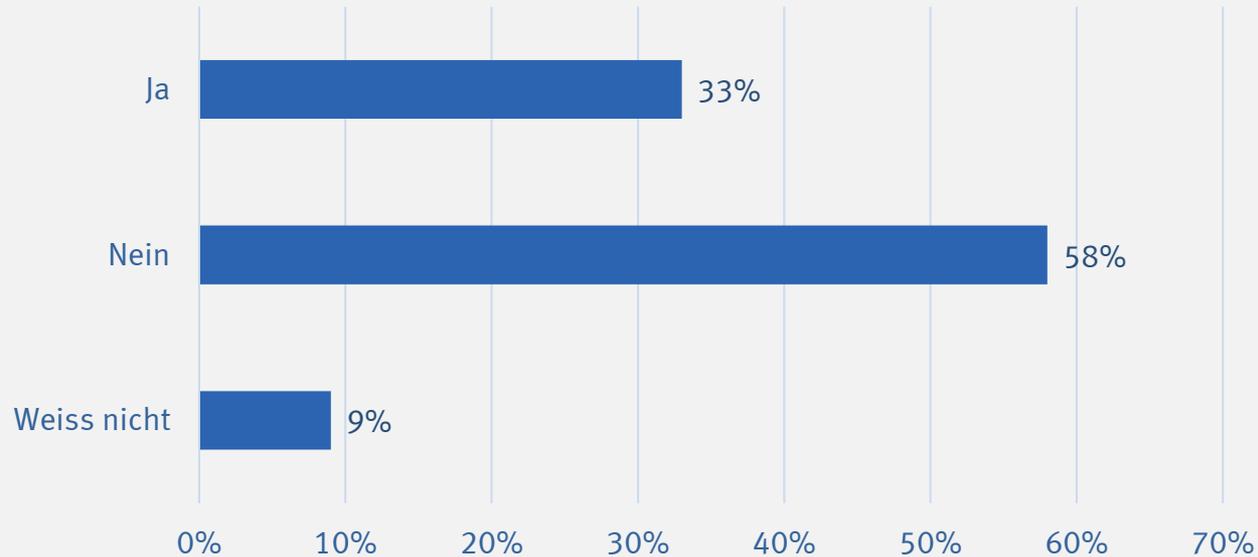
N = 228

# 1 - Anzahl Beschäftigte in Ihrem Unternehmen?

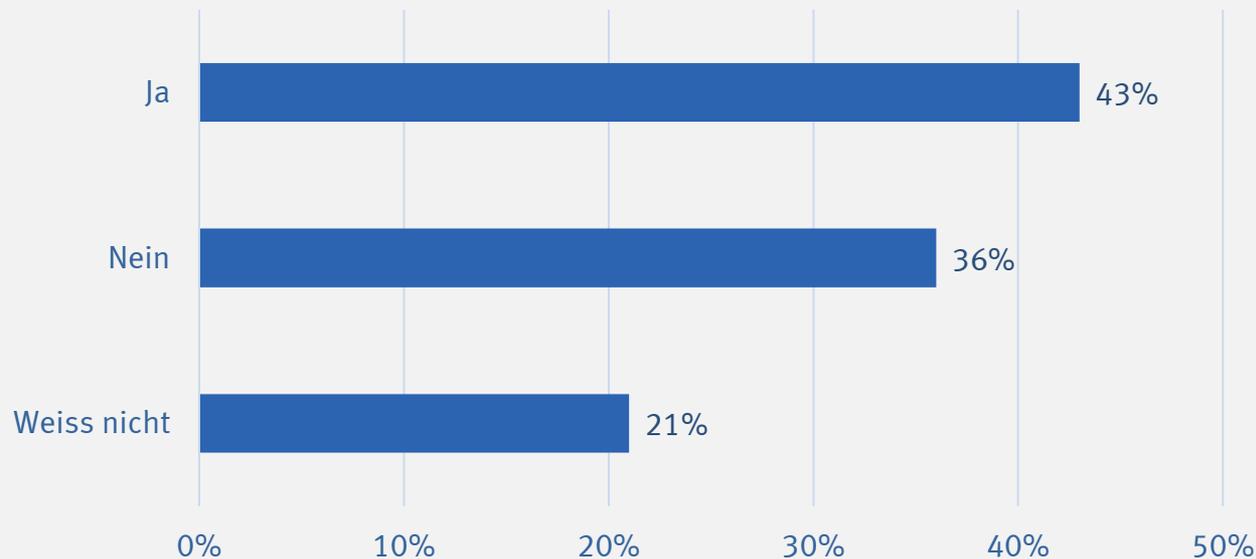


N = 228

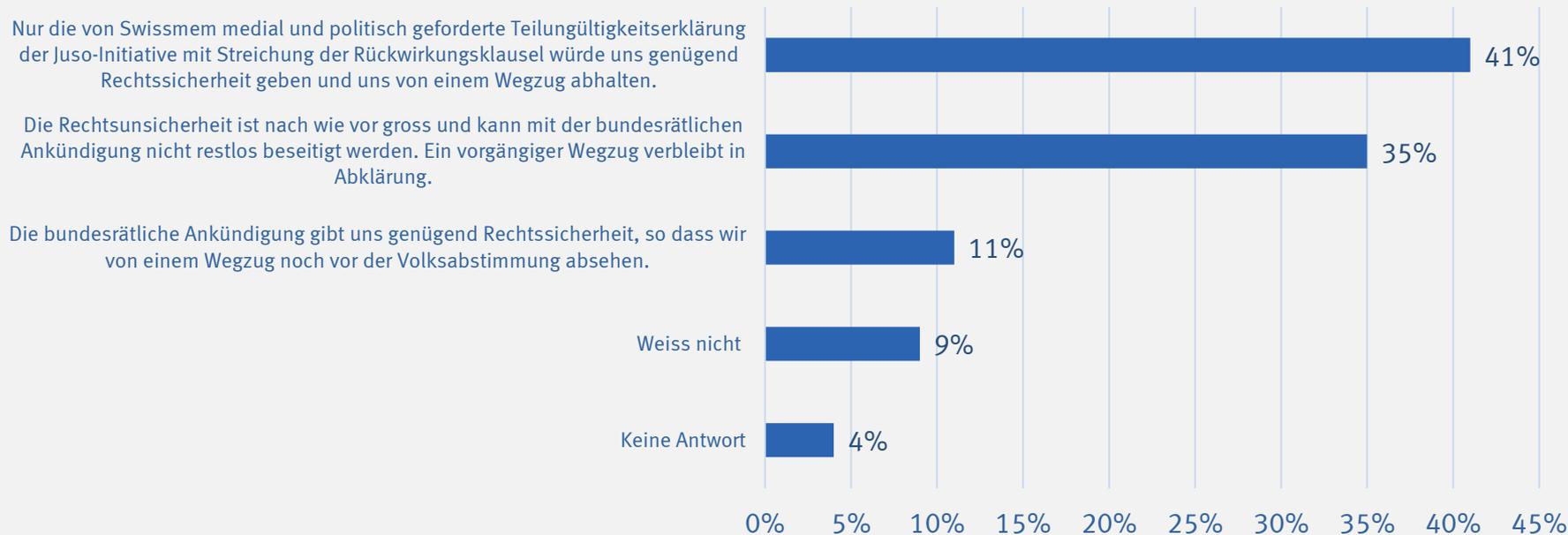
2 - Die «Initiative für eine Zukunft» der Jungsozialisten fordert eine Steuer von 50 Prozent auf Nachlässe und Schenkungen, die einen Freibetrag von 50 Millionen Schweizer Franken übersteigen. Sind Sie und Ihre Firma bzw. sind die Eigentümerinnen und Eigentümer der von Ihnen geführten Firma von der Initiative heute oder in Zukunft betroffen? (nur eine Antwort möglich)



3 - Die Initiative enthält eine Rückwirkungsklausel: Wird die Initiative angenommen, gilt die Steuer schon ab dem Abstimmungssonntag – und nicht wie üblich erst ab dem Datum der Inkraftsetzung der Umsetzungsgesetzgebung. Es gäbe somit keine Möglichkeit für Unternehmensbesitzerinnen und -besitzer, nach einem allfälligen Ja an der Urne auf diese Steuer zu reagieren. Die Betroffenen müssten folglich das Land bereits vor der Abstimmung verlassen, um der drohenden Quasi-Enteignung zu entgehen. Haben Sie als Firmeneigentümerin oder -eigentümer bzw. haben die Eigentümerinnen und Eigentümer der von Ihnen geführten Firma entsprechende Abklärungen für einen rechtzeitigen Wegzug noch vor dem Abstimmungstermin getroffen? (nur eine Antwort möglich)



4 – Der Bundesrat hat in seiner Botschaft zur Juso-Initiative zum Ausdruck gebracht, dass aus rechtlichen Überlegungen eine Wegzugssteuer ausgeschlossen sei. Laut dem Bundesrat würde bei Annahme der Initiative damit genügend Zeit verbleiben, die Schweiz rechtzeitig zu verlassen, um die Nachlass- und Schenkungssteuer zu vermeiden. Ein von Swissmem beauftragtes Rechtsgutachten des ehemaligen Bundesgerichtspräsidenten Ulrich Meyer kommt hingegen zum Schluss, dass die Initiative vom Parlament für teilungültig erklärt werden müsse und damit die Rückwirkungsklausel gestrichen würde. Nur damit sei Rechtssicherheit gewährleistet. Wie schätzen Sie diese Frage ein? (nur eine Antwort möglich)



N = 66

## 5 - Was wären die Folgen für Ihr Unternehmen, wenn die Juso-Initiative angenommen würde? (mehrere Antworten möglich)

